

nämlich 18 217 männl. (einschl. 1815 aktive Militärpersonen) und 18 867 weibl. Personen. Die Einwohnerzahl ist sonach seit 1895 um 2365 Personen gestiegen, das sind 6,88 Prozent. Mit dieser Bewohnerzahl nimmt Zittau die 6. Stelle unter den Städten Sachsens ein. Die 37 084 Bewohner verteilen sich auf 9383 Haushaltungen (gegen 8648 im Jahre 1905) und

65 Anstalten einschl. Gasthäuser (gegen 52 im Jahre 1905). Es ergab sich hiernach eine Vermehrung um 735 Haushaltungen und 13 Anstalten.

Am Schlusse des Jahres 1910 waren 2533 katastrierte Gebäude vorhanden.

Die Abschätzungen zur Einkommensteuer ergaben in den letzten zwei Jahren folgendes Bild:

	1913	1912	Gestiegen um
a) Einkommen aus Grundstücken .....	3 703 510 M.	3 397 450 M.	306 060 M.
b) " an Kapitalzinsen .....	3 805 650 "	3 695 890 "	109 760 "
c) " " Gehalten und Löhnen	15 152 060 "	14 550 890 "	601 170 "
d) " aus Handel und Gewerbe	8 972 870 "	8 558 060 "	414 810 "
Zusammen	31 634 090 M.	30 202 290 M.	1 431 800 M.
Schuldzinsen-Abzüge	2 706 590 "	2 561 000 "	145 590 "
Verbleibendes Einkommen	28 927 500 M.	27 641 290 M.	1 286 210 M.
Kinderparagraphen-Abzüge	198 850 "	188 800 "	10 050 "
Steuerpflichtiges Einkommen	28 728 650 M.	27 452 490 M.	1 276 160 M.
Einkommensteuer-Betrag	643 161 "	604 132 "	39 029 "

Der Steuersollbetrag stieg im Vorjahre nur um 34 703 M.

Betreffs der Ergänzungs-(Vermögens-)Steuer haben sich folgende Zahlen ergeben:

	1913	1912	gestiegen bzw. gefallen
e) Grundvermögen .....	272 000 M.	312 600 M.	39 400 M. gef.
f) Betriebsvermögen .....	25 192 800 "	25 420 200 "	227 400 " gest.
g) Kapitalvermögen .....	78 362 600 "	76 221 800 "	2 140 800 " gest.
Zusammen	103 827 400 M.	101 954 600 M.	1 872 800 M. gest.
Kapitalschuldenabzüge	587 900 "	900 800 "	312 900 " gef.
Ergänzungssteuerpflicht. Vermögen	103 239 500 "	101 053 800 "	2 185 700 " gest.
Ergänzungssteuer-Betrag	48 718 M.	47 728 M.	990 M. gest.

Im Vorjahre war der Ergänzungssteuersoll um 1551 Mark gestiegen. Die Steuerkraft der Beitragspflichtigen in der Stadt hat sich gegen das Vorjahr um 6½ pCt. gehoben. Von 1911 zu 1912 betrug die Steigerung 6,1 pCt. Während die Höhe der Stadtanlagen bei den evangelischen Steuerzahlern im Durchschnitt etwa 100 pCt. der Einkommensteuer ausmacht, beträgt sie bei den katholischen infolge Mehr-

erhebung einer Anlage 106,2 pCt. (gegen 103,2 pCt. im Vorjahre).

So befindet sich die Stadt Zittau in lebhaft aufstrebender Entwicklung. Nicht zum wenigsten ist das zuzuschreiben dem regen Interesse, welches die Bewohnerschaft allen kommunalen Fragen entgegenbringt, und ihrem emsigen Fleiß und echten Bürgersinn. Möge es auch fernerhin so bleiben!

